Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 23

Artikel: Gegenwartsfragen der Erziehungswissenschaft

Autor: Weigl, Franz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531338

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Bersand durch den Berlag Otto Walter U. 6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Boltsfoule . Mittelfoule . Die Lehrerin . Geminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Bost bestellt Fr. 10.20 (Speck Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Rach Spezialtaris

Inhalt: Gegenwartsfragen der Erziehungswissenschaft — Die Pfingsversammlung der Luzerner — Eine Beschwerde — Schulnachrichten — Himmelserscheinungen — Hilfstasse — Lehrerzimmer — Bücherschau — Beilage: Boltsschule Rr. 11.

Gegenwartsfragen der Erziehungswissenschaft

Bon Stadtschulrat Frang Beigl, Umberg i. D.

Der Berein für driftliche Erziehungswiffenschaft, der seit seinem Besteben ben pabagogischen Gegenwartsfragen regelmäßig feine Aufmerkfamkeit zugewendet und sie geprüft hat, ohne jede Voreingenommenheit bas Gute anerkennend und zur Uebernahme empfehlend, woher es kommen mochte, prüfend freilich mit dem Maßstab driftlicher Grundfätze, wird vom 2. bis 4. August dieses Jahres vor der breiteren padagogischen Deffentlichkeit tagen. In München, das von allen Teilen des beutschsprachigen Gebietes leicht erreichbar ift, wollen wir die katholischen Erzieher sammeln. Wie ich in einem Begleitwort im "Pharus" ichon hervorgehoben habe, sind alle, die gleichen Zielen bienen, berzlichst dazu eingeladen. In Zusammenarbeit mit den katholischen Lehrer= und Lehrerinnen-Verbanden, ja von diesen getragen, schafft das Institut in Münster. Seine Freunde und Mitarbeiter sind uns ebenso willtommen wie die Mitglieder des kathol. Lehrer= und Lehrerinnenverbandes selbst, wie auch die rührigen Mitglieder des kathol. Akademikerverbandes und die an unserer Arbeit besonders auch interessierten Mitglieder des Deutschen Rate= chetenvereins, die zeitlich angepaßt unserer Tagung ihren Katechetenkongreß sinden. Aber auch alle in anderen padagogischen Vereinigungen organisier= ten Lehrer und Erzieher, die unsere Anschauungen tennen lernen wollen, sollen uns liebe Gafte sein. Und wer nicht organisiert ist, soll schauen, was organisierte Arbeit auf diesem Gebiete schafft.

Zu allererst stellen wir zur Diskussion "Die philosophische Wertlehre und die Wertordnung des Christentums als Grundlage des padagogischen Dentens". Seit Willmann ben Güterbegriff in ber erziehungswissenschaftlichen Arbeit wieder in den Bordergrund geschoben hat und damit die immerwährenden Werte für die Pädagogit scharf ins Blidfeld der Erzieher stellte, ift der Wertgebante immer mehr zu einem Gegenwartsproblem der Pädagogit geworden. Spranger hat einen Kreis von Interessenten um diese Frage gebildet; William Stern, Ionas Cohn und Theodor Litt haben die Frage vom Standpunkt idealistischer Philosophie aus beleuchtet. Auch die katholische pädagogische Welt muß in Fortführung der Willmann'schen Darlegungen in flarer Beise zu dem Problemfreis Stellung nehmen. Die von uns gewonnenen Referenten: Geheimrat Universitätsprofessor Dr. J. Genser in München und Studienrat Dr. Benner in Würzburg sind sicher berufen, burch ihre Ausführungen eine fruchtbare Diskussion und geflärte Stellungnahme vorzubereiten. Wir fonnen mit einem gewissen Stolz betonen, daß die tatholische Pädagogif in diesen Fragen führend war. In einer Literaturzusammenstellung zu den Themen der Münchner Tagung in dem genannten Pharusauffat (Maiheft 1928) babe ich auf die Beziehungen des Problems zu Willmann, Göttler, Grunwald, Schneider, Linus Bopp u. a. hingewiesen und in einer Zusammenstellung der einschlägigen Artikel der Jahrbücher des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft und der Jahrgänge bes "Pharus" seit 1910 zeigen können, wie vielseitig die Wertfragen von unseren Gesinnungsgenoffen pädagogisch bearbeitet wurden.

In einer Zeit, in der die gemeinschaftsbildende Kraft der Schule und aller übrigen Erziehungsstätten besonders interessiert verfolgt wird, muß eine pädagogische Tagung großen Stils die Frage beschäftigen: "Der neue Gemeinschafts= geist in der Schule und die driftliche Sozialidee." Wie dem schrankenlosen Individualismus mit der Lebensauffasung im Sinne des 2. Teiles des Hauptgebotes entgegenzutreten ist, wie die dristliche Sozialidee und der dristliche Solidarismus in der pädagogischen Arbeit sich auswirken sollen und wie sie der Pädagogik des Sozialismus, Rommunismus und Bolschewismus entgegenstehen, bas ist eine der interessiertest aufgenommenen Gegenwartsfragen. Für die Behandlung find in Universitätsprofessor Steinbüchel aus Gießen und Bezirksschulrätin Deppisch aus München Kräfte gewonnen, die das Problem nicht nur allseitig durchdacht, sondern auch praftisch wertvoll gefördert haben.

In der pädagogischen Problematik ebenso wie in der Schulpragis — man bente an die neuen Volksschullebryläne — spielt der Bildungsbegriff eine sehr große Rolle. Man erinnert sich ber Namen Göttler und Eggersdorfer auf der einen, der Namen Kerschensteiner und Kried auf der andern Seite. So wird das Thema aktuell: "Die Neu-Bildungsbegriffes formung des und des Begriffes ergiebender Unterricht und das christliche Bildungs= ndeal." Hochschulprofessor Grunwald aus Regensburg wird diese fritische Wertung einleiten, ausgehend von den Herbartianern und schliekend mit einer fritischen Bürdigung von Ernst Kried, der man gerade in katholischen Lehrer= und Lehrerinnenfreisen mit großem Interesse entgegenkehen wind. Der Münchener Mitberichtenstatter Dr. Dolch hat hiezu auch Wertvolles zu sagen, wie aus seinen Auseinandersetzungen mit der Bil= dungstheorie Kerschensteiners bekannt ist.

Ein Problem, das heute für die erziehliche Praxis von außerordentlicher Bedeutung wird und das doch auch in seinen wissenschaftlichen Grund= lagen gesehen werden muß, ist dies: "Christliche Pädagogik und fittliche Bildung der Rinder aus religiös ent = wurzelten Familien." Es hat keinen Sinn, sich pharisäerhaft den Tatsachen zu verschließen, bie besonders in Großstädten und Industriebezirken der Kinderseellorge erwachsen. Der Missionsgedanke hat beute nicht nur Geltung für die Seidenmission in fernen Ländern. Er muß sich auch dem Neuheidentum der Heimat zuwenden. Professor Brögger in Paderborn hat sich wissenschaftlich eingebend mit dem Problem befaßt, und ein Wiener Bertreter wird aus der dortigen betrüblichen Praris Wertvolles berichten können.

Schließlich ist in der Gegenwart von Bedeutung die Abwägung von "Freiheit und Austorität in Erziehung und Jugendbewegung". Der Autoritätsbruch in Kriegsund Nachfriegszeit hat die Freiheit allzusehr bestont, unsere konservative pädagogische Einstellung überschäft vielleicht manchmal die Autorität. Hier die Grenzlinie zu ziehen, muß bedeutsam sein. Ein erfahrener Jugendführer, der Münchener Präses Dr. Schiela, und eine Vertreterin aus dem kath. Lehrerinnenverband werden die Abgleichung versuchen.

Es ist gelungen, von den Reserenten der pädagogischen Tagung bereits die Leitsätze hereinzubestommen. Sie sind unentgeltlich von der Geschästsstelle des Bereins sür christliche Erziedungswissenschaft in Umberg i. D. zu erhalten. Wir glauben, es ist zwedmäßig, daß die Besucher der Tagung die Leitsätze längere Zeit zuvor in Händen haben und an ihrer Hand sich gründlich vorbereiten können zu einer fruchtbaren Diskussion, die die bedeutsamen Probleme klären soll.

Berein für driftliche Erziehungswissenschaft. Bädagogische Tagung

2. bis 4. August 1928 in München, Universität. Brogramm.

Die Tagung in der Woche vor dem Münchener Katechetenkongreß beabsichtigt, wieder einmal die interessierten kath. Pädagogen des ganzen deutschsprachigen Gebietes zu sammeln und zu klarer Stelslungnahme zu den modernen pädagogischen Problemen zu veranlassen. An jedem Halbtag wird nur ein Thema durch Berichterstatter und Mitberichterstatter und ausgiebige Diskussion behandelt.

Themen und Berichterstatter:

- 1. Die philosophische Wertlehre und die Wertordnung des Christentums als Grundlage des pädagogischen Denkens.
 - a) Univ.=Prof. Genfer, München,
- b) Studienrat Dr. Henner, Würzburg, 2. Der neue Gemeinschaftsgeist in der Schule und die criftliche Sozialidee.
 - a) Univ.=Prof. Steinbüchel, Giegen, b) Bezirfsschulrätin Deppisch, München.
- 3. Die Neuformung des Bildungsbegriffes und des Begriffes erziehender Unterricht und das christl. Bildungsideal.
 - a) Hochschulprof. Grunwald, Regensburg,
 - b) Lehrer Dr. Dolch, München.
- 4. Christl. Pädagogik und sittliche Bildung der Kinsder aus religiös entwurzelten Familien.
 - a) Prof. Brögger, Paderborn,
 - b) Lehrer Dr. Ruder, Simmelsdorf.
- 5. Freiheit und Autorität in Erziehung und Jugends bewegung.
 - a) Dr. Schiela, München,
 - b) Rengier, Direktorin der sozialen Frauens schule Berlin.